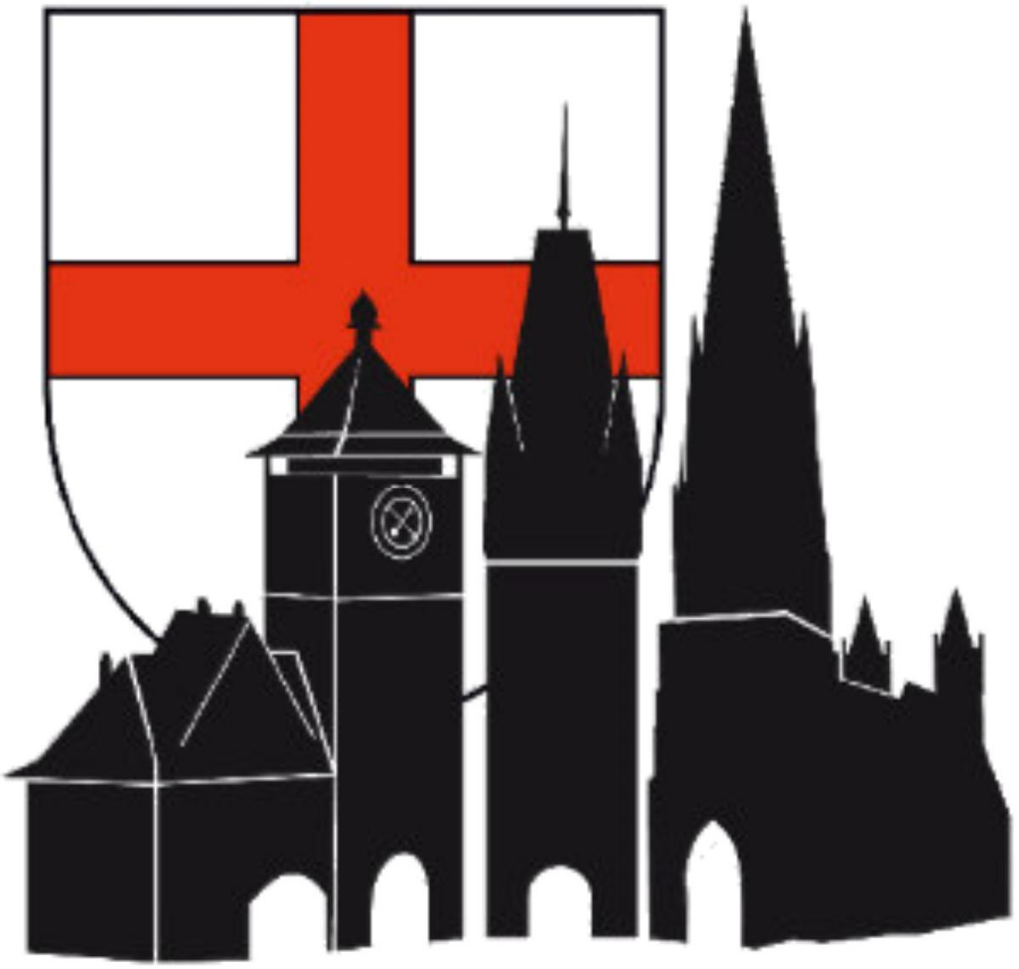
Freiburg

IM BREISGAU



© 2018 Jürg Production

Überarbeitung 2024

© 2024 Verlag Monjur

Freiburg im Breisgau

Freiburg im Breisgau (alemannisch Friburg im Brisgau, abgekürzt Freiburg i. Br. oder Freiburg i. B.) ist eine kreisfreie Grossstadt in Baden-Württemberg. Von 1945 bis zur Gründung des Landes Baden-Württemberg am 25. April 1952 war Freiburg im Breisgau die Landeshauptstadt des Landes Baden (Südbaden). Die südlichste Grossstadt Deutschlands ist Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Südlicher Oberrhein und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Sie wird von diesem Landkreis fast völlig umschlossen, dem sie selbst nicht angehört; als kreisfreie Stadt bildet Freiburg einen Stadtkreis.

Gegenwärtig hat das am Fluss Dreisam gelegene Freiburg 227.590 Einwohner (Stand 31. Dezember 2016) und nimmt damit auf der Liste der grössten Städte Baden-Württembergs nach Stuttgart, Karlsruhe und Mannheim die vierte Stelle ein. Zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen bildet die Stadt die (Wirtschafts-) Region Freiburg mit insgesamt circa 630.000 Einwohnern. Sie liegt in der trinationalen Metropolregion Oberrhein mit circa sechs Millionen Einwohnern.

Die Altstadt mit ihren Wahrzeichen – besonders dem Münster und dem Bächle – ist Ziel von jährlich über drei Millionen Besuchern.

Mit der 1457 gegründeten Albert-Ludwigs-Universität zählt Freiburg zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

Geschichte

Eine erste Erwähnung von Siedlungen im Bereich des heutigen Freiburgs, der Wiehre, Zähringen und Herdern, findet sich in einem Dokument aus dem Jahr 1008. Um 1091 baut der Zähringer-Herzog Bertold II. das Castrum de Friburch (Ruine Leopoldsburg) auf dem Schlossberg. Der Siedlung der Dienstleute und Handwerker am Fusse des Berges verlieh Bertolds Sohn Konrad im Jahre 1120 das Markt- und Stadtrecht. Anstelle der inzwischen zu kleiner Kirche veranlasste Bertold V. um 1200 den grosszügigen Bau des heutigen Münsters, der v. a. durch die Einkünfte der Silberminen im Schwarzwald finanziert wurde, die wesentlich zum Wohlstand der Freiburger Bürger beitrugen.

Nach dem Aussterben der Zähringer übernahmen 1218 die Grafen, **Egino V. Graf von Urach** und Konrad von Urach, die Herrschaft und nannten sich fortan die Grafen von Freiburg. Nach häufigeren Streitereien mit den Grafen um die Finanzen kaufte sich die Freiburger Bürgerschaft 1368 mit 20.000 Mark Silber von der Herrschaft des ungeliebten Egino III. los und unterstellte sich dem Schutz des Hauses Habsburg.

Freiburg musste den neuen Herrschern Kriegsleute stellen und Finanzhilfe leisten. In der Schlacht bei Sempach siegten die Schweizer Eidgenossen 1386 gegen den österreichische Herzog Leopold III. und löschten dabei einen Grossteil des Freiburger Adels aus. Die Zünfte beherrschten danach den Stadtrat. Freiburg war bis 1427 Reichsstadt.
Als Herr der österreichischen Vorlande stiftete Erzherzog Albrecht 1457 die Freiburger Universität.

Im Jahre 1498 hielt Maximilian I. Reichstag in Freiburg. Unter dem Zeichen des Bundschuhs erhoben sich in der gleichen Zeit die Bauern am Oberrhein, doch der Aufstand bei Freiburg unter Joss Fritz im Jahr 1513 wurde verraten. 1525 nahmen im Deutschen Bauernkrieg Bauern unter Führung von Hans Müller Freiburg ein und zwangen den Stadtrat, einer evangelisch-christlichen Vereinigung beizutreten. Als 1529 in Basel die Bilderstürmer den Protestantismus durchsetzen, flohen der Fürst der Wissenschaft Erasmus von Rotterdam und das Basel Domkapitel, ins katholische Freiburg. Mit der Vollendung des Hochchors, der 1513 durch den Konstanzer Weihbischof geweiht wurde, war 1536 das Münster endgültig fertiggestellt

Kurz nach Beginn des Dreissigjährigen Krieges 1620 übernahmen die Jesuiten die Universität Freiburg. Im Jahre 1632 besetzten die Schweden unter General Horn die Stadt, die in den folgenden Jahren mehrmals den Besitzer wechselte. Eine kaiserlich-bayrische Armee unter den Generälen Franz von Mercy und Jan van Werth nahm 1644 Freiburg ein. Anschliessend kam es zur Schlacht bei Freiburg zwischen den Bayern und französisch-weimarischen Truppen.

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts kam es unter Ludwig XIV. immer wieder zu Über-griffen auf rechtsrheinisches Gebiet. Nach dem Holländischen Krieg musste Kaiser Leopoll. 1679 im Frieden von Nimwegen die Stadt Freiburg samt Lehen sowie Betzenhausen und Kirchzarten der Krone Frankreichs überlassen. Nachdem Ludwig XIV. Sébastien Le Prestrede Vauban angewiesen hatte, die Stadt zu einer modernen Festung auszubauen, besuchte der König 1681 Freiburg, um den Fortschritt der Arbeiten persönlich zu begutachten. Er über-nachtete im Basler Hof. Im Frieden von Rijswijk 1697 durfte Ludwig XIV. die im Elsass besetzten Gebiete einschliesslich der freien Reichsstadt Strassburg behalten, musste aber Freiburg an die Habsburger zurückgeben. Gegen Ende des Spanischen Erbfolgekriegs besetzte Marschall Claude-Louis-Hector de Villars 1713 Freiburg erneut. Im zweiten österreichischen Erbfolgekrieg schlugen die Franzosen unter

Marschall François de Franquetot die Österreicher bei Weissenburg (Elsass) (5. Juli 1744). Als die französischen Truppen Freiburg räumen mussten, zerstörten sie die Festungsanlagen gründlich. Lediglich das Breisacher Tor blieb als Teil der vaubanschen Bauten (Sébastien Le Prestre, Seigneur de Vauban * 1. Mai 1633 † 30. März 1707) erhalten.
Französische Revolutionstruppen nahmen Freiburg 1796 ein. Nach drei Monaten befreite Erzherzog Karl die Stadt. Als der Herzog von Modena Herkules III. im Frieden von Campo Formio 1797 seine italienischen Besitzungen verlor, erhielt er vier Jahre später 1801 im Frie-den von Lunéville als Kompensation den Breisgau. Herkules III. war mit diesem Tausch nicht einverstanden, da er seine Verluste nicht für ausreichend kompensiert erachtete. Deshalb suchte er den Breisgau nach 1801 nicht auf. Die Regierungsgeschäfte führte der Freiherr Hermann von Greiffenegg, der den Breisgau formal erst am 2. März 1803 für das Haus Estein Besitz nahm. Nach Herkules' Tod im Oktober 1803 fiel der Breisgau an seine ins Haus Habsburg eingeheiratete Tochter Maria Beatrice. Doch dieses modenisch-habsburgische Zwischenspiel dauerte nur kurz, denn durch Verfügung Napoleons fielen der Breisgau und die Ortenau 1805 an Baden, das seit 1803 Kurfürstentum war. Die Schlussakte des Wiener Kongresses bestätigte 1815 den Verbleib Freiburgs beim Grossherzogtum Baden.

1821 löste Freiburg Konstanz als Bischofssitz ab. Im Jahr 1827 wurde Freiburg Sitz des neugegründeten Erzbistums Freiburg. 1845 wurde die Bahnstrecke in Richtung Offenburg eröffnet. Die Revolution von 1848 entlud sich im Südwesten Deutschlands besonders heftig, obgleich Baden 1818 während der Restauration eine recht liberale Verfassung erhalten hatte. In Freiburg kam es zu blutigen Barrikadenkämpfen, an denen neben badischen Regierungstruppen hessische Verbände beteiligt waren.

Mit der Reichsgründung von 1871 nahm die Stadt am allgemeinen Wirtschaftsaufschwung in Deutschland teil. Unter Oberbürgermeister **Otto Winterer** erhielt Freiburg mit der Bebauung neuer Stadtteile im Stile des Historismus sein Gesicht. Schon ab 1901 fuhr eine elektrische Strassenbahn.

Im Ersten Weltkrieg bombardierten französische Flugzeuge am 14.Dezember 1914 die offene Stadt Freiburg. Das Ereignis schockierte die Einwohner. Als ein Luftangriff im April 1915 einen Erwachsenen und sieben Kinder tötete, hatte dies eine Fluchtwelle aus der Stadtzur Folge.
Die Rückkehr des Elsass zu Frankreich nach dem verlorenen Krieg traf Freiburg wirtschaftlich besonders hart.

Zwei Reichskanzler in den Anfangsjahren der Weimarer Republik kamen aus Freiburg: Constantin Fehrenbach und Joseph Wirth.

Auch in Freiburg übernahmen 1933 die Nationalsozialisten die Macht. Unter dem Rektorat Martin Heideggers wurde die Universität gleichgeschaltet. 1938 ging in der Reichspogromnacht die Freiburger Synagoge in Flammen auf. 1940 wurden im Rahmen der sogenannten Wagner-Bürckel-Aktion die in Freiburg noch verbliebenen Juden mit einem Sammeltransport ins südfranzösische Internierungslager Gurs deportiert.

Die Luftwaffe führte irrtümlich einen Bombenangriff auf Freiburg am 10. Mai 1940 durch, bei dem 57 Menschen ums Leben kamen. Unter dem Decknamen Operation Tigerfish bombardierte die britische Royal Air Force am Abend des 27. November 1944 die Stadt, wobei etwa 2800 Bürger getötet wurden. Nach dem Angriff erhob sich nur noch das relativ unbeschädigte Freiburger Münster aus den Trümmern der im nördlichen Teil vollkommen zerstörten Altstadt, doch hatten die starken Detonationswellen das Kirchenschiff abge-

deckt. Mit neuen Ziegeln, die aus Basel gespendet wurden, konnte das Münster bis Januar 1946 wieder fast vollständig gedeckt werden.
0 Freiburg wurde im April 1945 von den Franzosen besetzt. Im Oktober hielt General de Gaull ein Freiburg eine Siegesparade ab. Infolge der Aufteilung Deutschlands in verschiedene Besatzungszonen wurde Freiburg 1946 die Landeshauptstadt des neugegründ eten Bundeslandes Baden. Ministerpräsident war der gebürtige Freiburger **Leo Wohleb**, der im Colombischlössle residierte, während der Landtag im Historischen Kaufhaus tagte. Nach einer Volksabstimmung ging 1951 Südbaden – trotz des erbitterten Widerstands breiter Kreise der Bevölkerung – im Bundesland Baden-Württemberg auf.

Die Studentenunruhen der späten 1960er Jahre fanden auch in Freiburg ihren Niederschlag. Das gewachsene politische Bewusstsein führte in den 1970er Jahren zur Beteiligung vieler Freiburger am erfolgreichen Widerstand der Kaiserstühler Bauern gegen das geplante Kernkraftwerk Wyhl. Im Gefolge dieser Ereignisse entwickelte sich in der Stadt eine starke autonome Szene und ein breites ökologisch orientiertes Spektrum. Freiburg wurde zu einer Hochburg der neu gegründeten Grünen und wird daher als Ökohauptstadt Deutschlands bezeichnet. Auch wissenschaftlich und wirtschaftlich entwickelte sich in Freiburg ein Klima, das der Stadt eine führende Rolle als Umweltstadt verschafft hat – sie trat bei der Expo 2010 in Shanghai als „green city“ auf.

Freiburg wurde durch seine verkehrsgünstige Lage und die Hochschulen und Forschungseinrichtungen zunehmend eine beliebte Stadt für Kongresse, Messen und Tagungen, insbesondere durch das Konzerthaus Freiburg und die Messe Freiburg. Der internationale Städtetourismus spielt eine starke Rolle.

1986 war die Stadt Gastgeber der siebten Landesgartenschau Baden-Württemberg, was für die Entwicklung der westlichen Stadtteile von grosser Bedeutung war und zudem die Einrichtung der Ökostation zur Folge hatte. Ein starker Bevölkerungszuwachs forderte den Ausbau alter und die Errichtung neuer Wohngebiete. Auf einem von der französischen Garnison 1992 verlassenen Gelände der ehemaligen Vauban-/Schlageter-Kaserne entstand der international bekannte Stadtteil Vauban. 1993 erfolgte der Spatenstich zum neuen Stadtteil Rieselfeld. 1996 überschritt die Stadt die Bevölkerungszahl von 200.000 Einwohnern. Darunter sind etwa 30.000 Studenten, die an der Universität und vier weiteren Hochschulen studieren.

Als Sitz des Erzbistums und kirchlicher Einrichtungen wie des Deutschen Caritasverbandes ist Freiburg ein Zentrum der katholischen Kirche. 1978 fand in Freiburg der 85. Deutsche Katholikentag statt, an dem u.a. Mutter Teresa teilnahm. Am 24. und 25. September 2011 besuchte Papst Benedikt XVI. im Rahmen seines Deutschlandbesuches Freiburg auf Einladung von **Robert Zollitsch**, des damaligen Freiburger Erzbischofs und Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz. Der Pontifex feierte u.a. auf dem Flugplatz Freiburg eine Jugend- vigil und am 25. September 2011 mit über 100. 000 Gläubigen eine Eucharistie-Feier. Ausserdem traf er Missbrauchsopfer, führte Gespräche mit Helmut Kohl, Verfassungsrichtern sowie dem Präsidium des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und hielt eine ekklesiologisch ausgerichtete Rede vor 1500 geladenen Gästen im Konzerthaus Freiburg.

Durch seine Lage in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein und als Nachbarstadt u.a. von Strassburg bekommt Freiburg eine zunehmende Bedeutung für das Zusammen-

wachsen Europas. Die Stadt ist Sitz von Konsulaten und Honorarkonsulaten verschiedener europäischer Staaten. Das Regierungspräsidium Freiburg, die Stadtverwaltung, die Universität Freiburg und viele andere Einrichtungen arbeiten eng mit den Partnerorganisationen in den benachbarten Ländern Frankreich und der Schweiz zusammen. Als Stadt, die gegen Ende des 17. Jahrhunderts (1677–1697) zum Königreich Frankreich gehörte und nach dem Zweiten Weltkrieg Standort einer grossen Garnison der französischen Besatzungsmacht war, hat Freiburg seit jeher eine Vorreiterrolle in den Beziehungen zum Nachbarland. Freiburg arbeitet besonders eng mit den französischen Städten Mülhausen und Colmar zusammen. Franzosen spielen eine bedeutende Rolle als Arbeitskräfte und Kunden in der Wirtschaftsregion Freiburg. Wichtige Beiträge zu den kulturellen und politischen Beziehungen beider Staaten leisten da „Centre culturel français“ (CCF) Conrad Schroeder und das Frankreich-Zentrum der Universität. 2001 und 2010 fanden in Freiburg deutsch-französische Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs statt. Auch mit der schweizerischen Nachbarstadt Basel bestehen seit jeher eine enge Beziehung, (siehe Erasmus von Rotterdam und Basler Hof) die bis heute gepflegt werden.

http://www.freiburgs-geschichte.de/1218-1368_Freiburgs_Grafen.htm

- 1008 – Erste Erwähnung der heutigen Stadtteile Herdern, Uffhausen, Wiehre und Zähringen.
- 1091 – Frühestes überliefertes Gründungsdatum der Stadt Freiburg.
- 1218 – Tod des letzten Zähringerherzogs Berthold V.
- 1348 – Eine Pestepidemie löst ein Pogrom gegen die Freiburger Juden aus.
- 1354 – Angebliche Erfindung des Schiesspulvers durch den Franziskanermönch Berthold Schwarz.
- 1366 – Im Konflikt mit Graf Egino III. zerstören die Bürger das Schloss.
- 1368 – Freiburg löst sich aus der Herrschaft der Grafen und begibt sich unter den Schutz des Hauses Habsburg.
- 1386 – Bei der Schlacht bei Sempach (heutige Schweiz) fallen Herzog Leopold III. und zahlreiche Freiburger Adelige und Patrizier.
- 1415 – Herzog Friedrich IV. von Österreich „mit der leeren Tasche“ in der Reichs nacht.Freiburg ist bis 1427 Reichsstadt.
- 1491 – Freiburg erwirbt bis 1491 Dorf und Wasserschloss von Kirchzarten.
- 1525 – Aufständische Bauern besetzen Freiburg.
- 1546 – Erstes Opfer des Hexenwahns.
- 1564 – Erste von mehreren Pestwellen mit 2000 Opfern.
- 1631 – Letzte Hexenprozesse mit Todesurteilen.
- 1632 – 29.12. Schwedische- Truppen nehmen Freiburg ein.
- 1633 – 20.10. Kaiserliche Truppen vertreiben die Schweden.
- 1634 – 09.04. Einnahme Freiburgs durch Verbündete der Schweden.
- 1638 – 11.04. Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar belagert die Stadt und ero bert sie für Frankreich.
- 1644 – 29.07. Die bayerische Reichsarmada unter Generalfeldmarschall Franz von Mercy erobert die Stadt zurück.
- 1644 – 03.-05.08. Schlacht am Schlierberg zwischen der Reichsarmada und zwei französischen Armeen unter Turenne und Enghien.
- 1648 – Westfälischer Friede: Das Elsass wird französisch. Freiburg ist Grenzstadt.
- 1677 – 16.11. Freiburg wird von Frankreich belagert und besetzt. Die Regierung flieht nach Waldshut, die Universität nach Konstanz.
- 1679 – Frieden von Nijmegen. Freiburg bleibt französisch. Bau der Festungsanlage durch Sébastien Le Prestre de Vauban.

- 1697 – Frieden von Rijswijk. Freiburg kehrt zu Österreich zurück.
- 1713 – Im Spätherbst wird Freiburg von Frankreich belagert und eingenommen.
- 1715 – Die Franzosen ziehen aus Freiburg ab.
- 1744 – Dritte Belagerung Freiburgs und Einnahme im Nov. Vor dem Abzug Ende April 1745 wird die Festung von den Franzosen systematisch geschleift.
- 1796 – Besetzung Freiburgs durch französische Revolutionstruppen und Befreiung durch Erzherzog Karl von Österreich. In den Folgejahren wiederholte Be setzungen durch Frankreich.
- 1798 – Im Frieden von Campo Formio wird Freiburg Ercole III. d'Este, dem Herzog von Modena zugesprochen.
- 1803 – Ercole III. übernimmt die Herrschaft über Freiburg. Sein Schwiegersohn Erzherzog Ferdinand von Österreich regiert als Landesadministrator, später als Landesherr.
- 1802 – Im Pressburger Frieden kommt Freiburg zu Baden.
- 1813 – Befreiungskriege: Freiburg ist Durchmarschgebiet für die Aliierten. Zur Jahreswende 1813/1814 weilen mehrere Monarchen und Staatsmänner der Allianz gegen Napoleon in Freiburg.
- 1848 – Ostern: Barrikadenkämpfe, Einmarsch von Bundestruppen und Verhaf tungswellen in der Badischen Revolution.
- 1849 – Die zweite Revolutionswelle wird durch preussische Truppen niederge schlagen. Bis 1852 gilt Kriegsrecht.
- 1896 – Ein verheerendes Hochwasser reisst mehrere Dreisambrücken ein.
- 1914 – 04.12. Erste Bombenabwürfe im 1. Weltkrieg.
- 1918 – 09.11. Ausrufung der Republik Baden auf dem Karlsplatz.
- 1940 – 10.05. Irrtümliche Bombardierung des Stühlinger durch deutsche Flugzeu ge. Das Unglück mit 57 Toten wird zum Feindangriff erklärt.
- 1944 – 27.11. Grossangriff britischer Bombergeschwader auf Freiburg. 20.000 Bomben zerstören die Altstadt zu 80 Prozent. 2800 Todesopfer und 9600 Verletzte. 6000 zerstörte, 3500 schwer und 11500 leicht beschädigte Woh nungen.
- 1945 – 21.04. Einmarsch französischer Truppen in Freiburg. Um 22:00 ist die Stadt besetzt.
- 1945 – 1946 Freiburg unter französischer Militärverwaltung
- 1946 – 1952 Freiburg als Hauptstadt des Landes Baden
- 1992 – Die letzten Teile der französischen Truppen verlassen Freiburg. Das französ sische Konsulat wird geschlossen.

Sehenswürdigkeiten

- **Augustinerplatz**

Der gepflasterte Augustinerplatz ist einer der schönsten Plätze Freiburgs. Er liegt zentral in der Innenstadt, südlich des Münsterplatzes, umgeben von Museen, Cafés und natürlich dem Freiburger Bächle. Er ist zu einem beliebten Treffpunkt der Freiburger Einwohner geworden und bietet vor allem in den lauen Sommernächten vielen Menschen einen Ort der Rast. Auf dem Augustinerplatz steht am Fusse der "Spanischen Treppe" Freiburgs die Säule der Toleranz. An den Platz grenzen das Augustinermuseum, das Naturmuseum, die Brauerei Feierling mit Biergarten und das Café Atrium, an.

- **Breisacher Tor**

  Ecke Rempartstrasse und Gartenstrasse.
  Es handelt sich um den einzigen erhaltenen Torbau. Diese Barockbefestigung wurde im 17. Jahrhundert unter französischer Besatzung errichtet. Einst führte die Gartenstrasse durch das Tor, aber 1903 wurde der östliche Seitenflügel abgerissen. Durch den Krieg schwer beschädigt wurde das Gebäude erneuert und ist heute im Stil des späten 19. Jahrhunderts zu sehen.

- **Freiburger «die Bächle»**

  quer durch Freiburg Innenstadt
  Besonders charakteristisch für die Freiburger Altstadt ist «die Bächle», die sich durch die gesamte Innenstadt schlängeln. Die Gesamtlänge beträgt 15,5 Kilometer. Erstmals wurden die Bächle im Jahr 1238 schriftlich als „Wässerungsanlagen“ erwähnt. Heute sorgt das Wasser aus der Dreisam für ein angenehmes Klima. An heissen Sommertagen werden die Bachläufe oft für ein erfrischendes Fussbad von Gross und Klein genutzt. Einem Sprichwort zufolge sollten Touristen aufmerksam durch die Stadt laufen, da derjenige, der unbeabsichtigt in eines der Freiburger Bächle tritt dem Volksmund zufolge einen Freiburger oder eine Freiburgerin heiraten wird.

- **Herz-Jesu-Kirche**

  Eschholzstrasse 74
  Die katholische Kirche wurde vom Limburger Dombaumeister Max Meckel im Stil der Spätromantik erbaut und 1897 geweiht. Die beiden Doppeltürme haben ein auffälliges grünes Dach, während die weiteren Dächer alle rot sind.

- **Konviktstrasse**

  Konviktstrasse
  Die in der Kriegszeit völlig zerstörte Handwerkerstrasse, deren Entstehungszeit auf das 11. Jahrhundert zurückzuführen ist, gilt als Ergebnis herausragender Altstadtsanierung. Mit viel Liebe zum Detail und einem respektvollen Umgang mit der historischen Struktur wurden die reizvollen Häuserfassaden restauriert und der geschwungene Strassenverlauf bei behalten.

- **Markthalle Freiburg**

  Grünwälderstrasse 4
  Öffnungszeiten:
  Mo. - Do. 08:00 - 20:00
  Fr. + Sa. 08:00 - 23:55
  Sonntag geschlossen

- **Martinstor**
  Martinsgässle
  Früher befand sich vor dem Martinstor ein 12 Meter breiter und 5 Meter tiefer Graben, der nur über eine Brücke überquert werden konnte. Das Tor war bündig in die Stadtmauer eingefügt und wurde vermutlich zu jener Zeit mit einer Zugbrücke im hochgezogenen Zustand verschlossen, um Eindringlinge fernzuhalten. Durch das Tor führt die Kaiser-Joseph-Strasse ("Kajo"), eine weitere wichtige Handelsstrasse. Sie kreuzt die Salzstrasse beim Bertoldbrunnen, nicht nur heute ist dies ein Ort des Treffpunktes. Im Vergleich mit dem Schwabentor handelt es sich beim Martinstor um den älteren Torturm, der zeitweilig auch als Gefängnis diente. 1900 wurde das Stadttor erneuert. Man erhöhte es von 22 auf 60 Meter und errichtete es im Stil des 15. Jahrhunderts. Auf der Innenseite befindet sich eine Schrifttafel, die an die Hexenverbrennung in Freiburg erinnern soll. Stellvertretend sind drei Namen von Frauen aufgelistet, die 1599 hingerichtet wurden. Am westlich angrenzenden, beim Umbau 1901 angefügten Torbau befindet sich ein Schnellrestaurant von McDonald's, das über dem Torbogen auf sich hinweist; der Stadtrat von Freiburg konnte jedoch das Anbringen des rot-gelben Logos der Restaurantkette verhindern.
  In der kleinen Seitengasse beim Tor, dem Martinsgässle, befinden sich neben dem Eingang zur Freiburger Markthalle das Martinsbräu.

- **Münster**
  Münsterplatz
  Das Freiburger Münster wurde zwischen 1200 und 1513 errichtet und ist als rein gotische Kathedrale, die im Mittelalter vollendet wurde, einzigartig in Deutschland. Seit 1827 ist die Kirche Erzbischofssitz. Gekrönt wird das Münster durch einen 116 m hohen Turm, den der Schweizer Kunsthistoriker Jacob Burckhardt einst als "Schönster Turm der Christenheit" bezeichnet hat. Der Turm kann bestiegen werden und eröffnet einen einzigartigen Blick über Freiburg. Im Inneren des Münsters befinden sich ein Hochaltar von Hans Baldung Grien und ein Altar von Hans Holbein dem Jüngeren.

- **Münsterplatz**
  Münstermarkt Samstag 07:30 - 14:00

- **Historisches Kaufhaus**
  Münsterplatz 24
  Zwischen 1520 und 1532 errichtete Lienhart Müller das Kaufhaus am Münsterplatz. Eine Reverenz an das Haus Habsburg stellen die Wappen und der Figurenschmuck der Hauptfassade von Hans Sixt von Staufen dar. Der Balkon wurde erst 1550 durch den Steinmetz und Stadtwerkmeister Jörg Sorger angefügt. Seinen heutigen gebräuchlichen Namen "Kaisersaal" verdankt der grosse Raum nicht den Habsburgern – die Portraits von Franz I. und Maria Theresia, Joseph II und Isabella von Parma sowie Franz II schmücken die Wände – sondern dem Hohenzollerkaiser Wilhelm I., für den die Stadt hier anlässlich der Einweihung eines Siegesdenkmals am 3. Oktober 1876 ein Festbankett gab. Ein echtes Gesamtkunstwerk stellt die Stube dar, die sich der 1873 gegründete Breisgau-Geschichtsverein "Schau-ins-Land" im Redutenhaus einrichtete. Fritz Geiges lieferte den Gesamtentwurf. Die Ausstattung im Stil des 16. Jahrhunderts spiegelt in höchst origineller Weise und nicht ohne Selbstironie die Gründerzeitliche Vorstellung vom Mittelalter wider.

- **Schwabentor**
  Oberlinden 25
  Durch das Schwabentor führt die Salzstrasse, ein altbekannter Handelsweg früherer Zeiten. Das Tor hatte eine strategisch wichtige Bedeutung für die Freiburger und wurde daher gut verteidigt. Zusätzlichen Schutz bot, ein Vortor, ein grosser vorgebauter Hof und

eine Zugbrücke. Wächter waren Tag und Nacht tätig und bewachten die Stadt. Ein Bild eines schwäbischen Salzkaufmanns mit Fuhrwerk schmückt seit dem 16. Jahrhundert das Tor zur Stadtseite. Im Laufe der Zeit wurde das Bild mehrmals erneuert. Das Tor ist gekrönt von einem Glockentürmchen mit Zwiebelhaube.
Seit Ende der sechziger Jahre befindet sich im Geschoss über der Durchfahrt die Zinnfigurenklause. Tausende von Zinnfiguren stellen Ereignisse aus der regionalen Geschichte dar.

- **Haus zum Walfisch**
  Franziskanerstrasse
  Im 16. Jahrhundert liess Jakob Villinger von Schönenberg, Grossschatzmeister des römischen Königs und Kaisers, den repräsentativen Bau, der mit dem Namen "zum Walfisch", errichten. Das Haus beherbergte in seiner Vergangenheit berühmte Persönlichkeiten: Zwischen 1529 und 1531 diente es Erasmus von Rotterdam als Wohnsitz, zur Jahreswende 1562/63 weilte Kaiser Ferdinand im Haus. Nach vielfachem Besitzerwechsel kam das Haus 1905 an die Stadt, die es 1909 der städtischen Sparkasse übergab.

- **Basler Hof**
  Kaiser-Joseph-Strasse 167
  Basler Hof, das Gebäude zwischen Kaiserstrasse, Engelstrasse, Münsterplatz und Marktgasse ist eins der bedeutendsten Profanbauten der Stadt. Im Jahr 1587 erwarb das Basler Domkapitel, das sich schon seit der Reformation 1529 im Freiburger Exil aufhielt, den Stürzelhof als Residenz- und Verwaltungsgebäude. Nach der Besetzung der Stadt durch die Truppen Ludwig XIV. 1677 verliessen die Basler Domkapitulare ihr Freiburger Exil und liessen sich in Arlesheim im Kanton Soloturn nieder. Der nun freigewordene Basler Hof wurde vom französischen Militärgouvernement beschlagnahmt. Als Ludwig XIV 1681 die neuen Festungsanlagen um Freiburg besichtige, nahm er in dem repräsentativen Stadtpalais Wohnung. Schon 1651 war Freiburg als Sitz der vorderösterreichischen Regierung und Kammer bestimmt worden. Nach der Rückkehr Freiburgs zum Reich bezogen sie den Basler Hof, der bis 1802 zum Amtssitz der "Gubernatoren" (Stadthalter) wurde. 1944 wurde der Basler Hof stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Innere brannte vollkommen aus. Unter Staatspräsident Leo Wohleb wurde er 1950/51 wieder aufgebaut und diente zunächst als Innenministerium des Staates Südbaden. Am 1. Oktober 1952 zog der erste Regierungspräsident in den Basler Hof ein.

- **Erzbischöfliches Ordinariat**
  Herrenstrasse 35
  Der zwischen 1903 und 1906 errichtete Backsteinbau ist fast vollständig mit Haustein verkleidet und vermittelt so den Eindruck massiver Quaderwände. Die Hauptfassade des Erzbischöflichen Ordinariats erstreckt sich über rund 80 Meter entlang der Schoferstrasse.

Aussichtspunkte

Schlossberg

Die Schlossberg-Bahn (ein vollautomatischer Schrägaufzug) bringt einen in 3 Minuten von 276 m am Stadtgarten auf 350 m Höhe am Berg in der Nähe des Restaurant Dattler (mit schöner Aussicht aber gehobenen Preisen). Der Aufzug ersetzt seit dem Jahr 2008 die alte Schlossbergseilbahn. Auch vom Schwabentor am östlichen Ende der Fussgängerzone kommt man in ca. 5 Gehminuten zum Schlossberg.

Kanonenplatz

Der Kanonenplatz befindet sich ebenfalls am Schlossberg und ist eine gute Alternative, wenn du schnell zu einem Aussichtspunkt in Freiburg gelangen möchtest. Der Ausblick ist

genauso faszinierend und obendrein befindest du dich an einem Platz mit einem historischen Hintergrund.
Von 1677 bis 1745 galt der Platz als Vauban‘sche Befestigungsanlage. Heute findest du hier Fernrohre, um entfernte Objekte noch besser zu beobachten. Außerdem laden Parkbänke Besucherinnen und Besucher dazu ein, es sich gemütlich zu machen. Der Kanonenplatz ist der ideale Ort, um romantisch den Sonnenuntergang zu beobachten.

Eichhalde und Hebsackwiese
Etwas abseits der Stadt gelangst du zur Eichhalde, einer Wiese, die reichlich Platz bietet, um darauf zu faulenzen und in den Sonnenuntergang zu gucken. Solltest du entlang der Straße Eichhalde weiterspazieren, gelangst du außerdem zur Hebsackwiese.
An beiden Standorten hast du zu jeder Tageszeit einen herrlichen Ausblick über Freiburg und genießt dazu die schönste Naturlandschaft um dich herum. Solltest du vom Herdermer Dorfplatz aus starten, dauert es circa 20 Minuten, bis du auf dem Berg ankommst.
Übrigens: Oben an der Eichhalde befindet sich ein Baum, an dem eine Schaukel befestigt ist. Wenn du Glück hast, ist diese bei deiner Ankunft frei und du kannst sogar in den Sonnenuntergang schaukeln und den magischen Ausblick genießen.

Biergärten in Freiburg

Hausbrauerei Feierling
Gerberau 46 Vom Schwabentor ca. 2 Min zu Fuss
Der Feierling Biergarten ist der älteste Biergarten in Freiburgs Innenstadt. Platz für 700 Gäste. Von März bis in den Spätherbst hinein können die Gäste die ganz besondere Atmosphäre mitten in der Innenstadt geniessen. Im Feierling wird ein untergäriges, helles Vollbier gebraut und unfiltriert ausgeschenkt. Ausserdem werden saisonal Spezialbiere eingebraut. Die Gäste können hier eine regional beeinflusste bürgerliche Küche, vom kleinen Vesper bis zum berühmten “Inselschnitzel mit Brägele” geniessen.

Kastaniengarten Greiffenegg Schlössle
Schlossbergring 3, Vom Schwabentor ca. 2 Min zu Fuss
Strassenbahnlinie 1 - Haltestelle „Oberlinden“ in der Salzstrasse. Der Kastaniengarten Freiburg ist einer der schönsten und ältesten Biergärten Südbadens. Durch die Lage auf dem Schlossberg hat man einen traumhaften Ausblick auf die Stadt. Biergarten Kastaniengarten, von dem aus die Aussicht über ganz Freiburg, bis hin zu den Vogesen im Hintergrund (besonders bei Sonnenuntergangs-Stimmung) sehr beeindruckend ist.

Hofwirtschaft auf dem Mundenhof
Mundenhof 15
Die Bus-Linie 19 fährt dreimal täglich zum Mundenhof Linie 1, Haltestelle Paduaallee, von dort 30 Minuten Fussweg Linie 5, Haltestelle Bollerstaudenweg, von dort 20 Minuten Fussweg Die Hofwirtschaft auf dem Mundenhof bietet regionale, hausgemachte Spezialitäten an. Im Sommer ist das Hofeis besonders beliebt. Ausserdem können die Gäste selbstgemachte Hofprodukte kaufen. Es gibt 300 Plätze im überdachten Biergarten und 80 Plätze in der Wirtschaft. Neben der Hofwirtschaft gibt es einen grossen Kinderspielplatz.

Gasthaus Goldener Anker
Uhlandstrasse 13 Vom Schwabentor ca. 10 min zu Fuss
Der Biergarten des Gasthauses Goldener Anker bietet einen schattigen, lauschigen Platz unter Kastanien. Hier kann man neben Bier klassische badische Küche geniessen. Auf der Karte stehen, neben den gutbürgerlichen Gerichten, immer wieder überraschende Köstlichkeiten. Wöchentlich gibt es hier einen wechselnden Mittagstisch mit saisonalen und regionalen Produkten.

Biergarten Seepark
Gerhart-Hauptmann-Strasse 3 Von der Altstadt ca. 1 Std Fussmarsch
Mit der Strassenbahnlinie 1 (Richtung Landwasser), bis Betzenhauser Torplatz, Von dort zu Fuss durch die Holzplastiken (2 Min). Im Biergarten am Seepark können Gäste in traumhafter Atmosphäre essen und trinken. Direkt am See gelegen bietet der Biergarten einen tollen Ausblick, unter anderem auf das Münster und den Schwarzwald. Man sitzt unter Kastanienbäumen, die einem angenehmen Schatten spenden. Hier gibt es klassische bayrische Speisen, wie z.B. Schweinebraten oder Hähnchen, jedoch aber auch Fisch und klassische badische Küche.

Ganter Haus Bier Garten
Leo-Wohleb-Strasse 4 Vom Schwabentor ca. 10 Min zu Fuss
Typischer Biergarten direkt in Freiburg. Das Bier wird in der daneben liegenden Brauerei Ganter gebraut, dazu werden verschiedene Speisen und Snacks serviert. Wer möchte, kann sich auch sein Essen selbst mitbringen. Besonderheit hier: Die Zehner-Karte für Gäste, die gerne öfter kommen.

St. Valentin
Valentinstrasse 100 Von der Altstadt aus 1 ¼ Std Fussmarsch
Montag Ruhetag
Im Sommer lockt der herrliche Biergarten, mit ca. 160 Terrassenplätzen unter grossen Bäumen, zum Entspannen und Geniessen. Alle Produkte werden selbst hergestellt und es wird gänzlich auf die Verwendung von Aromastoffen und Geschmacksverstärkern verzichtet.

CAMPING

CAMPING HIRZBERG
https://www.freiburg-camping.de/
GPS – Koordinaten N47°59’31.38" E7°52’26.04"
47.992258, 7.873088
Der Hirzberg Camping liegt ideal, nur 1,2 km von Freiburgs wunderschöner Altstadt entfernt, aber inmitten von Wiesen und am Rande des Schwarzwalds. Hinter dem Platz beginnen verschiedene Wanderwege und Mountainbike- Strecken und der Fahrradweg verläuft entlang der Dreisam. Eine Strassenbahnhaltestelle ist etwa sieben Minuten entfernt. Vom Bahnhof (Strassenbahnhaltestelle auf der Brücke über den Gleisen) mit der Linie 1 Richtung Littenweiler, bis Haltestelle Musikhochschule (ca. 10 Min). In die Unterführung und nach links, immer geradeaus bis zum Fluss Dreisam, über den Max Müller Steg geradeaus bis zur Kartäuserstrasse. Unser Eingang liegt 30 m nach links. Es gibt günstige 24 Std. Regio-Karten für 1 oder bis 5 Personen, am Automaten in der Strassenbahn (Wechselgeld bereithalten.)

Preisliste 2024	Nebensaison	Hauptsaison
	01.11. – 31.03	01.04.- 31.10.
Erwachsene	€ 10.50	€ 11.00
Campingbus / PKW+Dachzelt	€ 8.50	€ 9.50
Wohnmobil	€ 9.50	€ 10.50
Öko-Strom pauschal 5 kw/h	€ 4.50	€ 4.50

Camping & Gästezimmer am Möslepark in Freiburg
Waldseestrasse 77
https://camping-freiburg.com/
Ein grosses Einkaufszentrum ist in der Nähe. Auch mit der S-Bahn kann man jeden Punkt in Freiburg erreichen.15 min. zur Altstadt
Stellplatz inkl. 2. Personen, Strom ab 34,00 €

Wohnmobil Stellplatz Freiburg
Suwonallee 1
Der am 1.11.2020 neu eröffnete Wohnmobilstellplatz mit ca. 100 Stellflächen befindet sich auf einem grosszügig angelegten Parkplatzgelände in der Nähe des SC- Fussballstadions, der Messe Freiburg und Teilen der technischen Fakultät.
Die Parkflächen bestehen aus Ökopflaster und die Strassen sind geteert.
Neu gepflanzte Bäume und Sträucher auf Wiesen und Grünstreifen in und um das Gelände herum werden trotz des im Moment noch zarten Alters im Frühling und Sommer für eine gute Atmosphäre sorgen.

Preise:
Stellplatzgebühr: 13€ für 24 Stunden
Die Parkgebühr von 13,00 € gelten immer 24 Std. ab Anreise pro Fahrzeug bis 8 Meter Länge und max. 3 Erwachsene. (Jede weitere Person 2,00 € Kinder ausgenommen)
Kurzparkzeiten sind zwischen 8:00 und 20:00 Uhr möglich.

2 Std. 3.00 € / 4 Std. 5.00 € / 8 Std. 6.00 € /

Diverses

Digitaler Stadtrundgang Freiburg
Auf 37 Stationen können Touristen und Einwohner die Freiburger Altstadt nun auf dem Smartphone und Tablet entdecken oder vom heimischen PC aus, den nächsten Ausflug planen.
www.maqnify.com/routes/freiburg
https://www.rvf.de/fileadmin/user_upload/techdocs/prospekte_rvf/rvf_17_welcomekarte_d_flyer_web.pdf

https://www.stadtplan.net/deutschland/baden-wuerttemberg/freiburg/

Restaurant:

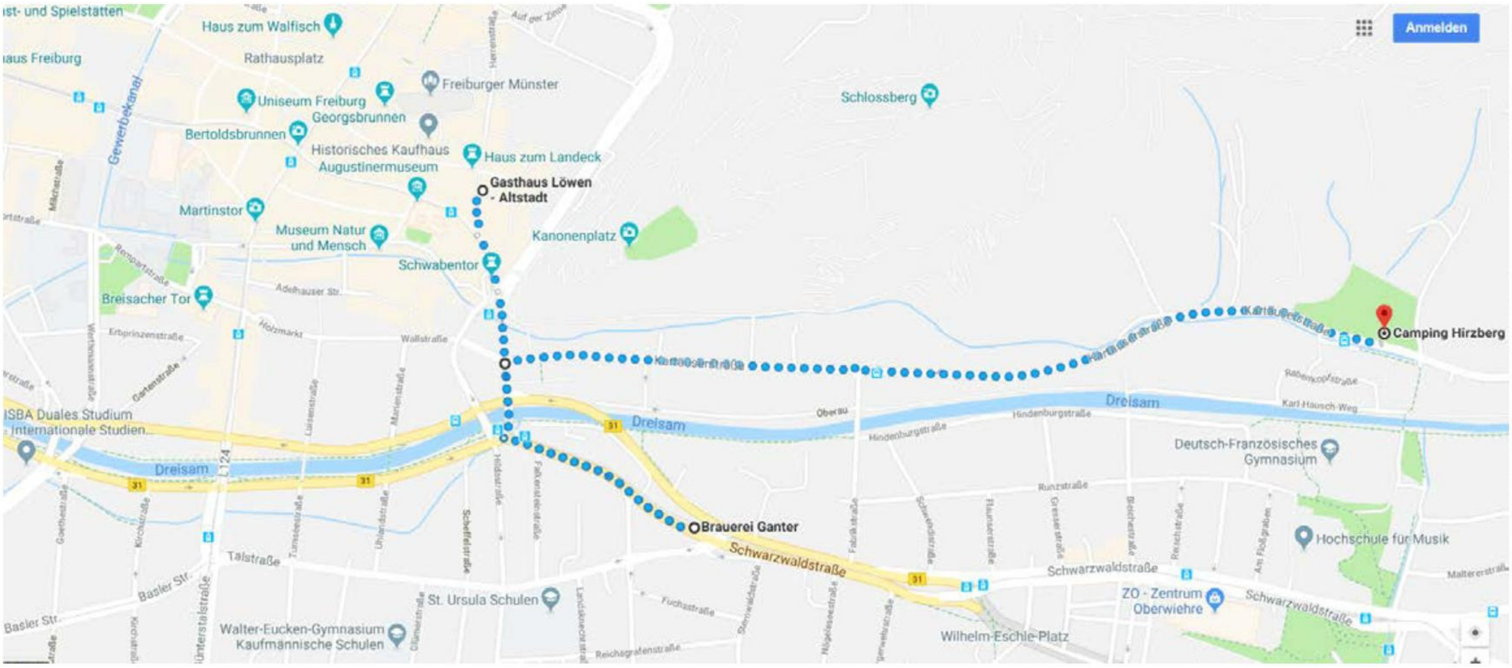
Gasthaus zum Rauhen Mann
Insel 4
Tel.+49 761 3569 7
https://www.rauher-mann.de/

Harmonie Flammkuchenhaus Restaurant - Café - Bar - Eventkeller
Grünwälderstrasse 16
http://restaurant.harmonie-freiburg.de/

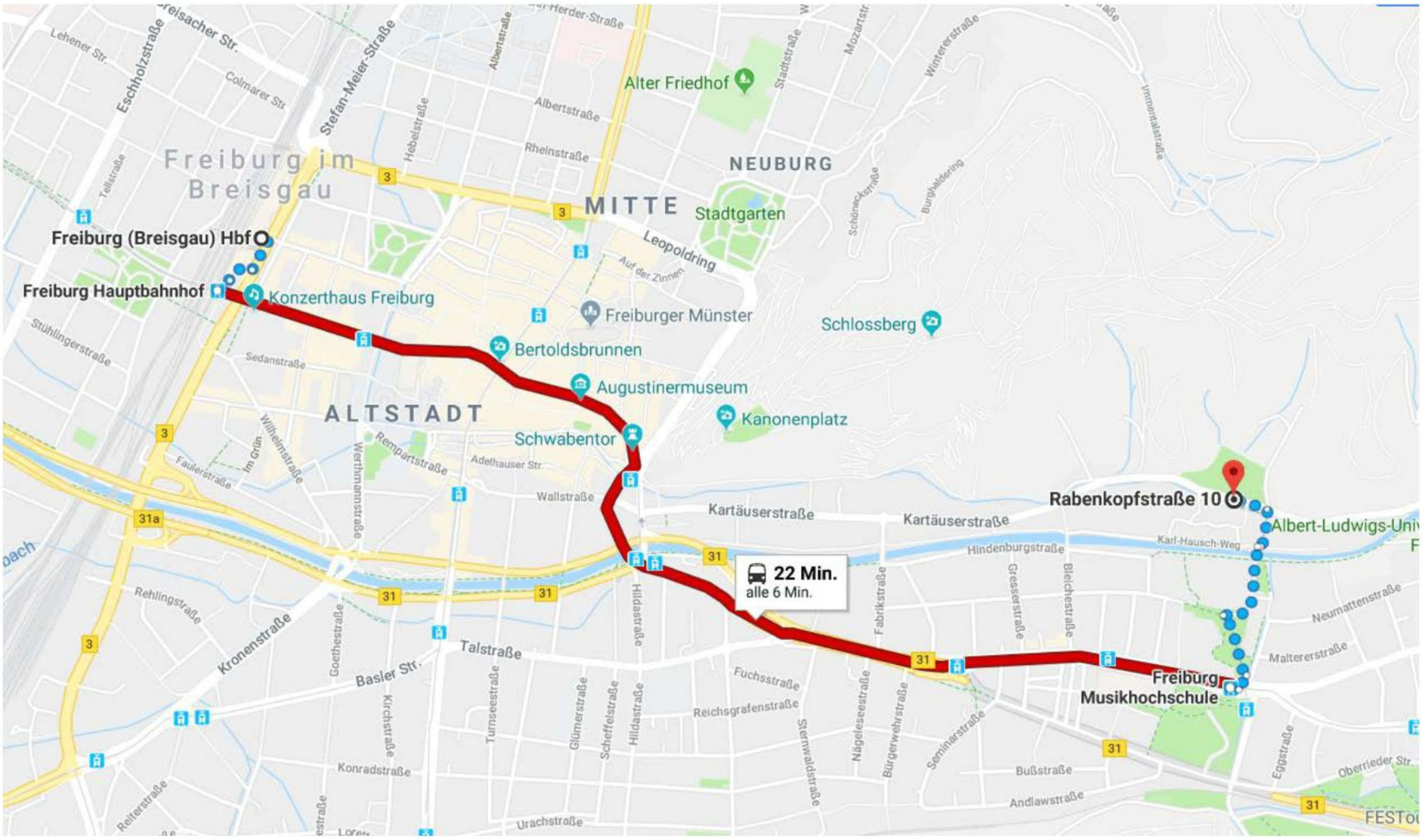
Gasthaus Löwen
Herrenstrasse 47
Tel. +49 761 3688990
https://www.hotelloewen.de/restaurant/

Zum roten Bären
Oberlinden 12
Tel. +49 761 387870
https://www.roter-baeren.de/

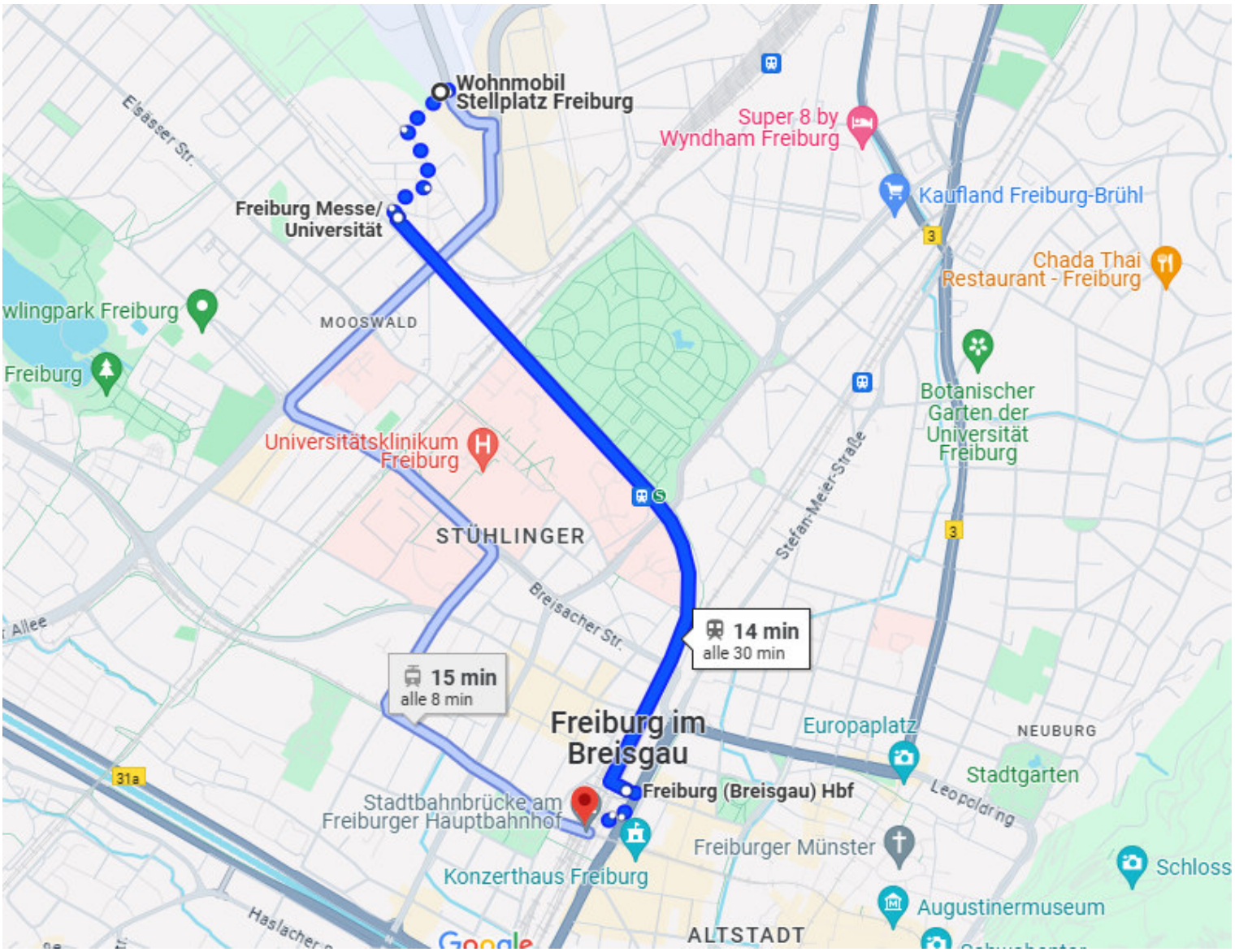
Bierhäusle
Breisgauer Strasse 41
Tel. +49 761 88300
www.bierhaeusle.de

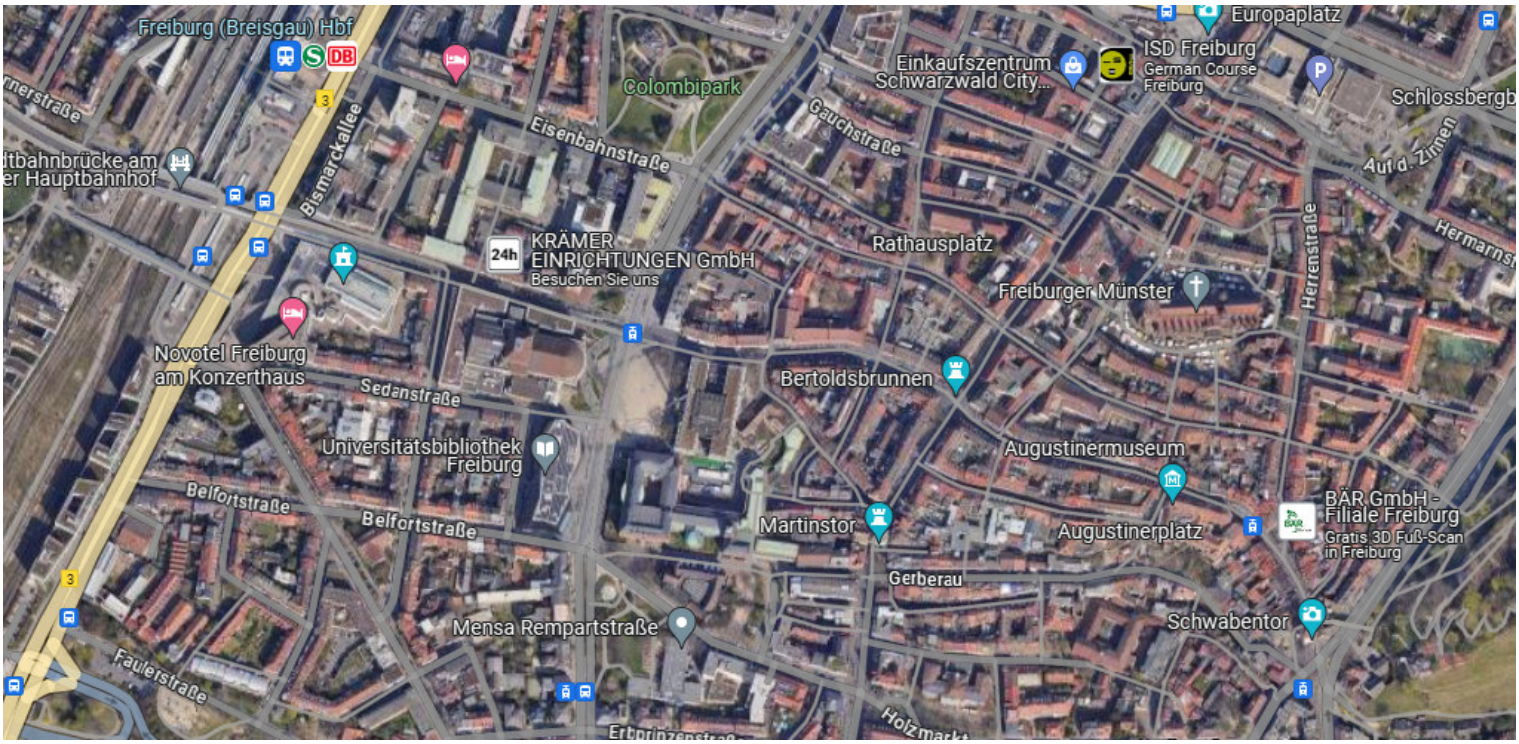


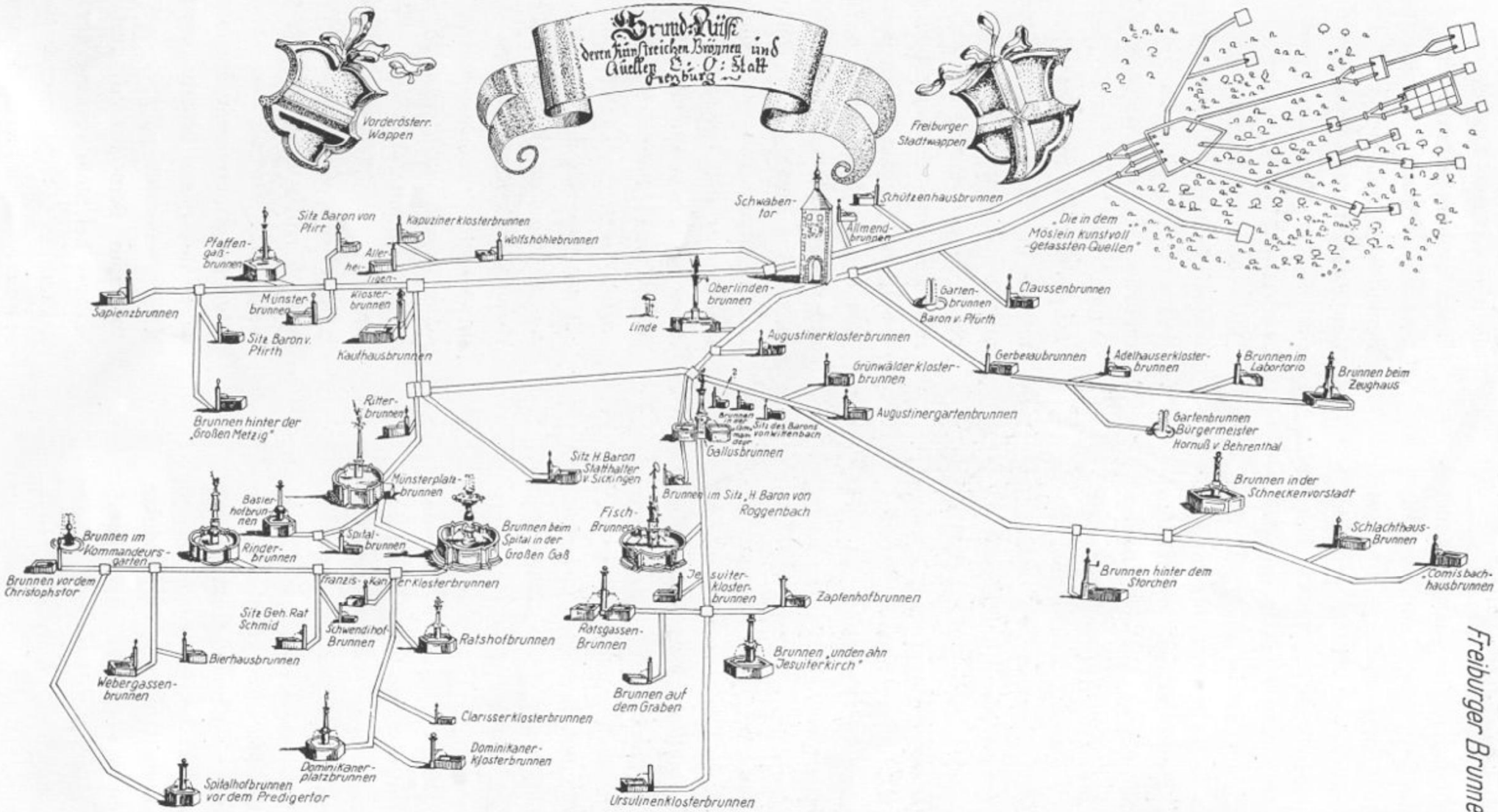
Haus zum Walfisch
Rathausplatz
Freiburger Münster
Uniseum Freiburg
Georgsbrunnen
Bertoldsbrunnen
Historisches Kaufhaus
Augustinermuseum
Haus zum Landeck
Gasthaus Löwen - Altstadt
Schlossberg
Martinstor
Museum Natur und Mensch
Kanonenplatz
Schwabentor
Breisacher Tor
Camping Hirzberg
Dreisam
Brauerei Ganter
Deutsch-Französisches Gymnasium
Hochschule für Musik
Schwarzwaldstraße
St. Ursula Schulen
ZO - Zentrum Oberwiehre
Walter-Eucken-Gymnasium Kaufmännische Schulen
Wilhelm-Eschle-Platz
Talstraße
Basler Str.
Anmelden



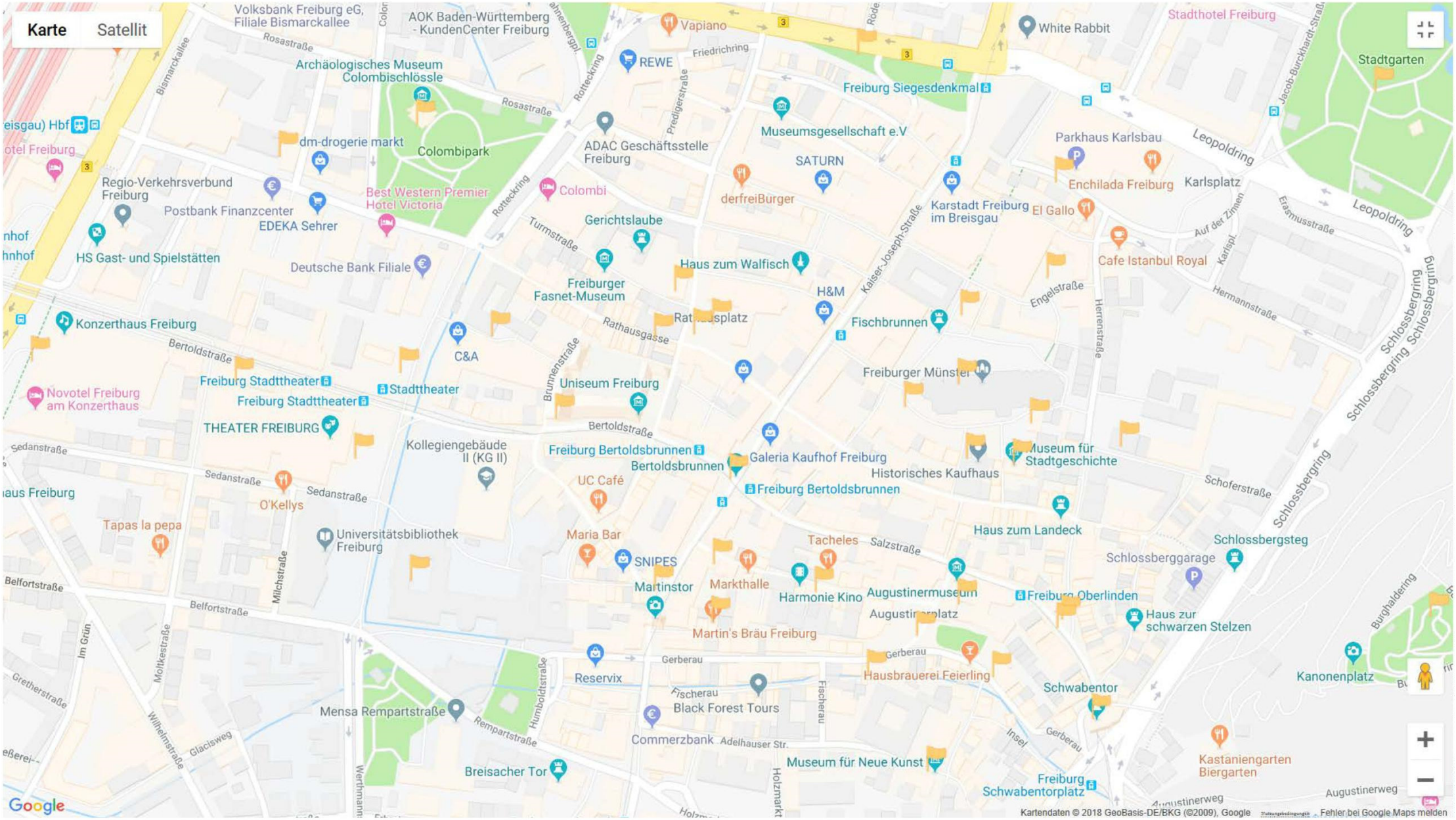
Freiburg im Breisgau
NEUBURG
MITTE
ALTSTADT
Alter Friedhof
Stadtgarten
Freiburg (Breisgau) Hbf
Freiburg Hauptbahnhof
Konzerthaus Freiburg
Freiburger Münster
Schlossberg
Bertoldsbrunnen
Augustinermuseum
Kanonenplatz
Schwabentor
Rabenkopfstraße 10
Albert-Ludwigs-Uni
Kartäuserstraße
22 Min.
alle 6 Min.
Freiburg Musikhochschule
Talstraße
Basler Str.
Leopoldring


Wohnmobil Stellplatz Freiburg
Freiburg Messe/ Universität
Super 8 by Wyndham Freiburg
Kaufland Freiburg-Brühl
Chada Thai Restaurant - Freiburg
MOOSWALD
Botanischer Garten der Universität Freiburg
Universitätsklinikum Freiburg
STÜHLINGER
Stefan-Meier-Straße
Breisacher Str.
14 min
alle 30 min
15 min
alle 8 min
Freiburg im Breisgau
Europaplatz
NEUBURG
Stadtgarten
Freiburg (Breisgau) Hbf
Stadtbahnbrücke am Freiburger Hauptbahnhof
Leopoldring
Freiburger Münster
Konzerthaus Freiburg
Schloss
Augustinermuseum
ALTSTADT
Google

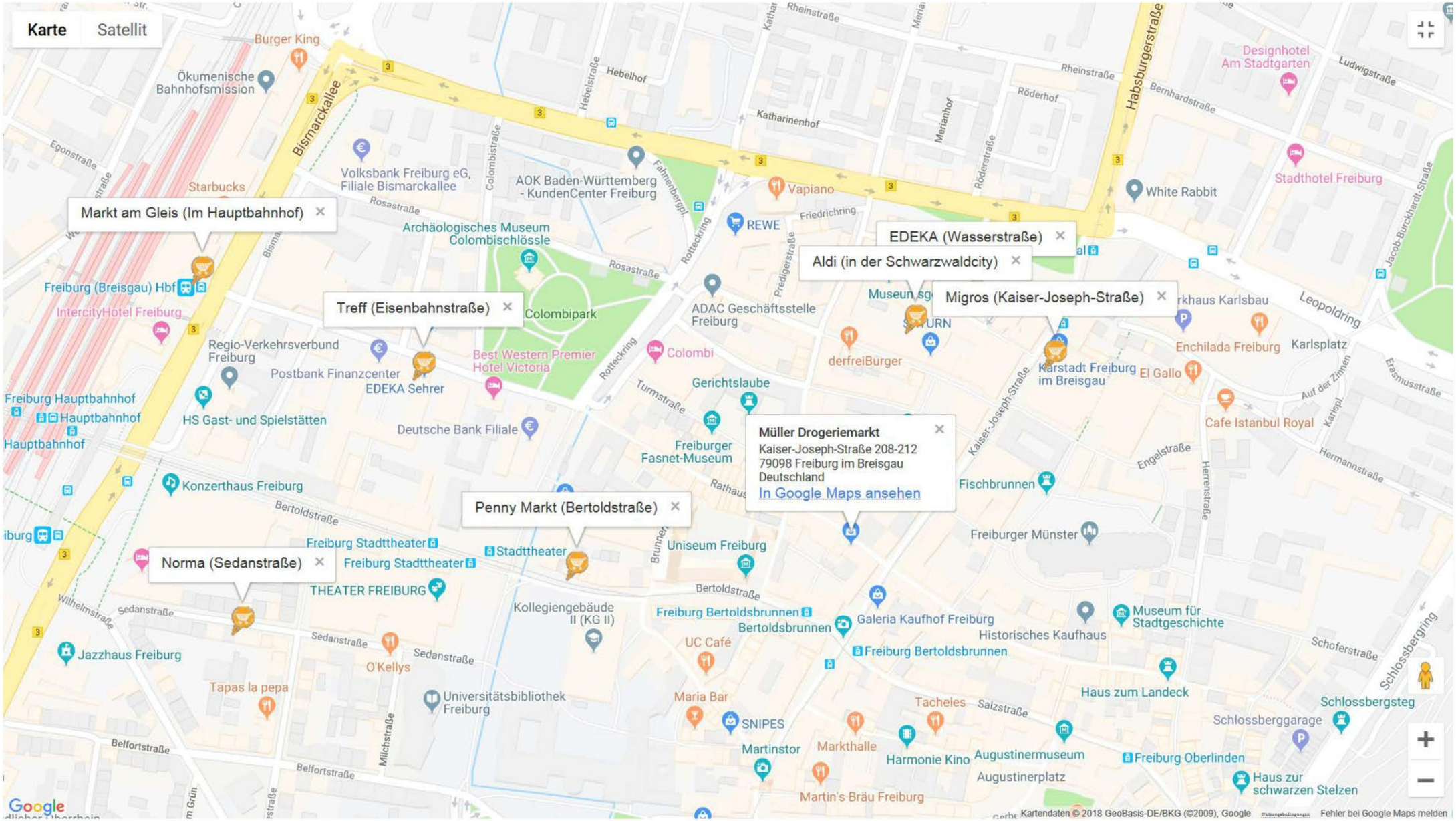

Freiburg (Breisgau) Hbf
Europaplatz
Einkaufszentrum Schwarzwald City...
ISD Freiburg
German Course Freiburg
Colombipark
Eisenbahnstraße
Gauchstraße
Schlossberg
Bismarckallee
Auf d. Zinnen
KRÄMER EINRICHTUNGEN GmbH
Besuchen Sie uns
Rathausplatz
Herrenstraße
Freiburger Münster
Novotel Freiburg am Konzerthaus
Sedanstraße
Bertoldsbrunnen
Universitätsbibliothek Freiburg
Augustinermuseum
Belfortstraße
Martinstor
Augustinerplatz
BÄR GmbH - Filiale Freiburg
Gratis 3D Fuß-Scan in Freiburg
Gerberau
Mensa Rempartstraße
Schwabentor
Faulerstraße
Holzmarkt



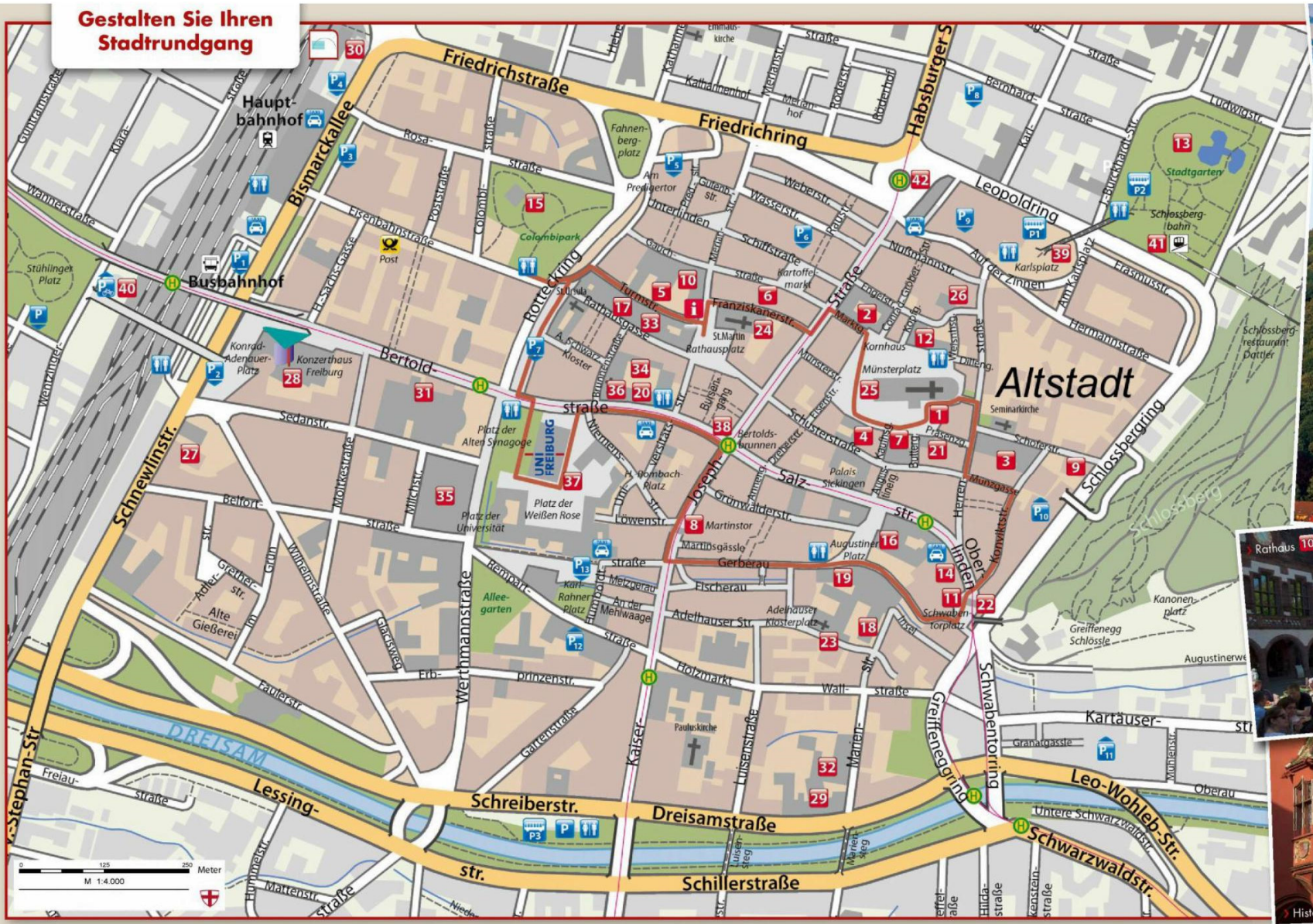
Freiburger Brunnenplan von 1732


Karte
Satellit
Volksbank Freiburg eG, Filiale Bismarckallee
AOK Baden-Württemberg - KundenCenter Freiburg
Vapiano
White Rabbit
Stadthotel Freiburg
Stadtgarten
Archäologisches Museum Colombischlössle
REWE
Freiburg Siegesdenkmal
Museumsgesellschaft e.V
Parkhaus Karlsbau
Leopoldring
dm-drogerie markt
Colombipark
ADAC Geschäftsstelle Freiburg
SATURN
Enchilada Freiburg
Karlsplatz
Regio-Verkehrsverbund Freiburg
Best Western Premier Hotel Victoria
Colombi
derfreiBurger
Karstadt Freiburg im Breisgau
El Gallo
Postbank Finanzcenter
EDEKA Sehrer
Gerichtslaube
Cafe Istanbul Royal
HS Gast- und Spielstätten
Deutsche Bank Filiale
Haus zum Walfisch
Freiburger Fasnet-Museum
H&M
Konzerthaus Freiburg
Fischbrunnen
Freiburger Münster
C&A
Uniseum Freiburg
Freiburg Stadttheater
Stadttheater
Novotel Freiburg am Konzerthaus
THEATER FREIBURG
Kollegiengebäude II (KG II)
Freiburg Bertoldsbrunnen
Bertoldsbrunnen
Galeria Kaufhof Freiburg
Historisches Kaufhaus
Museum für Stadtgeschichte
UC Café
O'Kellys
Tapas la pepa
Universitätsbibliothek Freiburg
Maria Bar
SNIPES
Tacheles
Haus zum Landeck
Schlossberggarage
Schlossbergsteg
Martinstor
Markthalle
Harmonie Kino
Augustinermuseum
Freiburg Oberlinden
Haus zur schwarzen Stelzen
Martin's Bräu Freiburg
Reservix
Hausbrauerei Feierling
Kanonenplatz
Schwabentor
Black Forest Tours
Mensa Rempartstraße
Commerzbank
Museum für Neue Kunst
Kastaniengarten Biergarten
Breisacher Tor
Freiburg Schwabentorplatz
Google
Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google
Fehler bei Google Maps melden

Einkaufen:


Karte
Satellit
Markt am Gleis (Im Hauptbahnhof)
Treff (Eisenbahnstraße)
Penny Markt (Bertoldstraße)
Norma (Sedanstraße)
EDEKA (Wasserstraße)
Aldi (in der Schwarzwaldcity)
Migros (Kaiser-Joseph-Straße)
Müller Drogeriemarkt
Kaiser-Joseph-Straße 208-212
79098 Freiburg im Breisgau
Deutschland
In Google Maps ansehen
Burger King
Ökumenische Bahnhofsmission
Starbucks
Volksbank Freiburg eG, Filiale Bismarckallee
AOK Baden-Württemberg - KundenCenter Freiburg
Vapiano
REWE
White Rabbit
Designhotel Am Stadtgarten
Stadthotel Freiburg
Archäologisches Museum Colombischlössle
Colombipark
ADAC Geschäftsstelle Freiburg
Freiburg (Breisgau) Hbf
IntercityHotel Freiburg
Regio-Verkehrsverbund Freiburg
Postbank Finanzcenter
EDEKA Sehrer
Best Western Premier Hotel Victoria
Colombi
derfreiBurger
Karstadt Freiburg im Breisgau
Enchilada Freiburg
El Gallo
Cafe Istanbul Royal
Karlsplatz
Freiburg Hauptbahnhof
Hauptbahnhof
HS Gast- und Spielstätten
Deutsche Bank Filiale
Gerichtslaube
Freiburger Fasnet-Museum
Konzerthaus Freiburg
Fischbrunnen
Freiburger Münster
Uniseum Freiburg
Freiburg Stadttheater
Stadttheater
THEATER FREIBURG
Kollegiengebäude II (KG II)
Freiburg Bertoldsbrunnen
Bertoldsbrunnen
Galeria Kaufhof Freiburg
Historisches Kaufhaus
Museum für Stadtgeschichte
Jazzhaus Freiburg
UC Café
O'Kellys
Tapas la pepa
Universitätsbibliothek Freiburg
Maria Bar
SNIPES
Martinstor
Markthalle
Tacheles
Harmonie Kino
Augustinermuseum
Augustinerplatz
Martin's Bräu Freiburg
Freiburg Oberlinden
Haus zum Landeck
Schlossberggarage
Schlossbergsteg
Haus zur schwarzen Stelzen
Google
Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google
Fehler bei Google Maps melden

Gestalten Sie Ihren Stadtrundgang



1 Alte Wache
2 Basler Hof
3 Erzbischöfliches Ordinariat
4 Erzbischöfliches Palais
5 Gerichtslaube
6 Haus zum Walfisch
7 Historisches Kaufhaus
8 Martinstor
9 Münsterbauhütte
10 Rathaus

Tourist Information

11 Schwabentor
12 Stadtbibliothek
13 Stadtgarten
14 Zum Roten Bären

Museen

15 Archäologisches Museum „Colombischlössle"
16 Augustinermuseum
17 Fasnetmuseum
18 Museum für Neue Kunst
19 Naturmuseum
20 Uniseum
21 Wentzingerhaus Museum für Stadtgeschichte
22 Zinnfigurenklause

Gotteshäuser

23 Adelhauser Kirche
24 Martinskirche
25 Münster
26 Synagoge

Kultur

27 Jazzhaus
28 Konzerthaus
29 Kunstverein
30 Planetarium
31 Theater Freiburg
32 Theater im Marienbad
33 Wallgrabentheater

Universität

34 Alte Universität
35 Universitätsbibliothek (im Bau befindlich)
36 Universitätskirche
37 Universitätszentrum

38 Bertoldsbrunnen
39 Karlsplatz
40 Fahrradstation mobile
41 Schlossbergbahn
42 Siegesdenkmal

Hauptbahnhof
Busbahnhof
Post

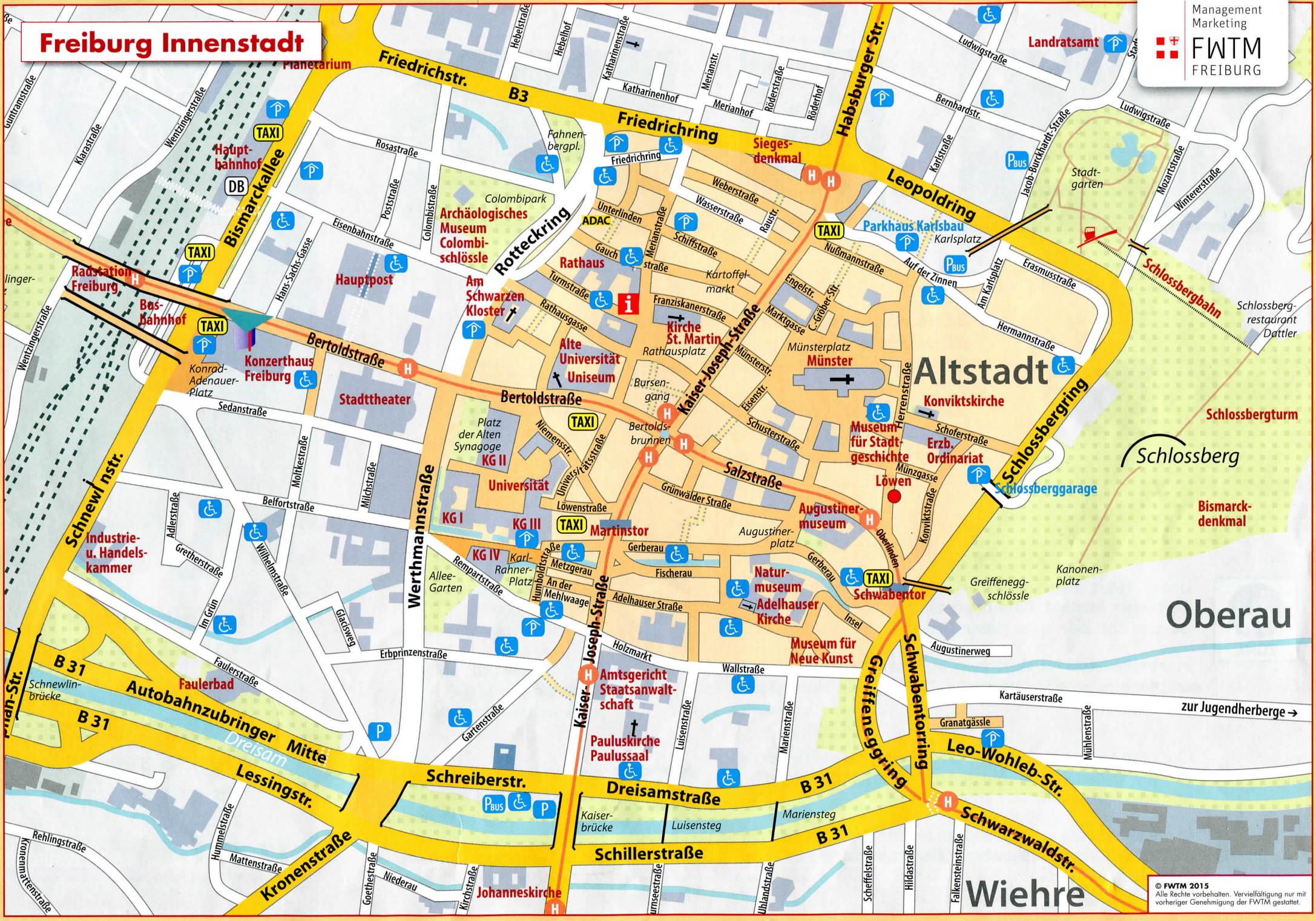
Parkhäuser

P1 Bahnhofsgarage
P2 Konzerthaus
P3 Volksbank
P4 Am Bahnhof
P5 Unterlinden
P6 Schwarzwald City
P7 Rotteck
P8 Zähringer Tor
P9 Karlsbau
P10 Schlossberg
P11 Schwabentor
P12 Am Martinstor
P13 Uni-Kollegiengebäude

Busparkplätze

Pbus Karlsplatz
Pbus Stadtgarten
Pbus Schreiberanlage

Freiburg Innenstadt



© FWTM 2015
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit vorheriger Genehmigung der FWTM gestattet.

www.land-in-sicht.de